

Von Graffenried verteidigt Hallen-Finanzierung

Eventstadt Der Berner Stadtpräsident stellt sich hinter den umstrittenen Neubau auf dem Expo-Areal. Unterstützung erhält er dabei von unverhoffter Seite.

Sophie Reinhardt

Nächstes Jahr am 7. März kann das Berner Stimmvolk darüber entscheiden, wie es mit der Festhalle auf dem BEA-Areal weitergeht. Die Stimmberechtigten befinden sich dann darüber, ob die Stadt Bern 15 Millionen Franken an das Grossprojekt beisteuern und die nötige Überbauungsordnung bewilligen soll.

Angesichts der finanziellen Lage der Stadt sorgt die geplante Investition bei linken Politikern für Irritation. Die Co-Präsidentin des Grünen Bündnisses, Rahel Ruch, sagt, es sei «seltsam», dass ausgerechnet jetzt städtisches Geld in das Messeprojekt fliessen sollte. «Wir müssen aufgrund der finanzpolitischen Lage Investitionen priorisieren», so Ruch. Und die Finanzierung der Messehalle sei nun kein dringliches Anliegen.

Bei der SP sei die «Meinungsbildung» noch nicht abgeschlossen, sagt Edith Siegenthaler, Co-Präsidentin der SP Stadt Bern. So sei die Überbauungsordnung voraussichtlich weniger umstritten,

die Höhe des Kredits gebe aber zu reden in der Partei. Das unterstreicht ihr Parteikollege und Stadtrat David Stämpfli auf Twitter: «Die Sanierung der Freibäder muss warten, aber für die neue Festhalle sind 15 Millionen vorhanden», wundert er sich. Und auch bei der GLP heisst es auf Anfrage, man sei skeptisch und diskutiere noch, ob es wirklich Aufgabe des Staates sei, eine solche Halle zu finanzieren, so Marianne Schild, grünliberale Stadträtin.

«Langjähriges Anliegen»

Die Berner Stadtregierung ist anderer Meinung. Sie hat sich bereits mehrmals für das Projekt ausgesprochen. Dieses wird von der Messepark Bern AG und der Bernexpo AG geplant und soll die heutige Festhalle durch einen Neubau ersetzen. Dieser soll aus einer bis zu 9000 Personen fassenden Multifunktionshalle sowie einem Convention-Center für Kongresse mit bis zu 3000 Teilnehmenden bestehen. Den ausgeschriebenen Wettbewerb entschied das Siegerprojekt «Be-Motion Base» 2017 für sich. Die

Kosten werden auf 95 Millionen Franken geschätzt. Läuft alles nach Plan, könnten die Bauarbeiten gemäss Gemeinderat nach der BEA-Frühlingsausstellung 2022 beginnen und zwei Jahre dauern.

100 neue Vollzeitstellen

Doch wieso will die Berner Regierung für das Projekt 15 Millionen Franken aus der klammen Stadtkasse lockermachen? Sie argumentiert mit einer Studie aus dem Jahr 2015. Diese besagt, dass eine neue Festhalle allein in der Region eine jährliche Wertschöpfung in Höhe von 16 Millionen Franken sowie 100 Vollzeitstellen generieren würde. In einer Mitteilung am Montag informierte der Gemeinderat zudem darüber, dass er mit dem Hallenneubau 14'600 zusätzliche Übernachtungen pro Jahr in der Stadt und Region Bern erwarte.

Stadtpräsident Alec von Grafenried (GFL) hält den Beitrag in der Höhe von 15 Millionen für gerechtfertigt. Für Stadt und Gemeinderat sei es ein «langjähriges Anliegen», den Messeplatz weiterzuentwickeln und zu för-



Die im Jahr 1948 erbaute Festhalle ist in die Jahre gekommen. Foto: Christian Pfander

dern. Damit ein solches Projekt realisiert werde, brauche es öffentliche Unterstützung von Stadt und Kanton. Letzterer will 15 Millionen beisteuern, aber nur, wenn dies die Stadt auch tut. Die knappen Finanzen und die Corona-Krise lässt von Graffenried nicht als Argument gelten: «Jetzt sollten grosse Investitionen aus

Gründen der Konjunktur nicht gestoppt, sondern gefördert werden.» Ähnlich tönt es bei der FDP und der SVP, ausgerechnet sie teilen die Haltung des rot-grün geprägten Berner Gemeinderates. «Corona ist irgendwann durch, und dann wird es wieder eine Nachfrage nach Kongressorten geben», sagt Thomas

Fuchs, Präsident der SVP Stadt Bern.

Erst im Mai gaben die Verantwortlichen der Halle bekannt, dass sie neben dem Thurgauer Immobilien- und Baukonzern HRS auch Securitas, Visana und Mobilair als Investoren für das Projekt gewinnen konnten. Gemeinsam kaufen die vier Unternehmen 45 Prozent der Bernexpo-Immobilien, die in der Messepark Bern AG gebündelt sind.

Bei «Nein» keine Zukunft

Dennoch ist das Projekt auf die Finanzhilfe der Stadt angewiesen: Wenn das Stimmvolk Nein zum Unterstützungskredit sage, habe das Projekt keine Zukunft, heisst es seitens Stadt.

Bevor das Stimmvolk über den Kredit und die Überbauungsordnung entscheidet, muss sich auch das städtische Parlament der Sache nochmals annehmen. Es könnte den Kredit auch nochmals an den Gemeinderat zurückweisen, dann müsste wohl ein neues Abstimmungsdatum gefunden werden. Und der Baustart wohl verschoben werden.

ANZEIGE

Aktion

Aus Liebe zum Dorf und zum Portemonnaie.

Montag, 21.9. bis Samstag, 26.9.20

Mit Volg-Märkli Kinderlachen schenken vom 31. August bis 3. Oktober 2020

COCA-COLA
6 x 1,5 l

-28%
9.90 statt 13.80

Goldfish

-25%
8.60 statt 11.55

MÂITRE PÂTISSIER SUISSE
div. Sorten, z.B. Palmiers, 2 x 250 g

-20%
6.20 statt 7.80

KNORR SUPPEN
div. Sorten, z.B. Buchstaben, 2 x 71 g

-22%
3.90 statt 5.-

VOLG ICE TEA LEMON
6 x 1,5 l

-23%
6.90 statt 9.-

GERBER FONDUE
div. Sorten, z.B. L'Original, 800 g

-25%
11.95 statt 15.95

TRAUBEN UVA ITALIA
Italien, per kg

-34%
2.50 statt 3.80

RAMATI-TOMATEN
Schweiz, per kg

-35%
3.20 statt 4.95

AGRI NATURA HINTERSCHINKEN
geschnitten, 2 x 180 g

-30%
10.70 statt 15.30

NESTLÉ LCI
div. Sorten, z.B. Vanille, 150 g

-24%
-95 statt 1.25

FELDSCHLÖSSCHEN BRAUFRISCH
Dose, 6 x 50 cl

-21%
9.60 statt 12.30

TAFT STYLING
z.B. Haarspray ultra strong, 2 x 250 ml

-20%
6.80 statt 8.60

TEMPO WC-PAPIER
div. Sorten, z.B. Classic weiss, 3-lagig, 32 Rollen

-40%
17.90 statt 30.20

WC FRISCH
div. Sorten, z.B. Kraft Aktiv Lemon, 3 x 50 g

-33%
8.40 statt 12.60

CHRUSTENKRANZ
300 g

2.10 statt 2.40

MÖVENPICK CLASSICS
div. Sorten, z.B. Vanilla Dream, 900 ml

-20%
9.40 statt 11.80

Folgende Wochenhits sind in kleineren Volg-Läden evtl. nicht erhältlich:

CAILLER SCHOKOLADE div. Sorten, z.B. assortiert, 5 x 100 g	10.90 statt 13.45	MADELEINES DE COMMERCY 3 x 200 g	8.90 statt 10.50	MÉDAILLE D'OR KAFFEE div. Sorten, z.B. Bohnen, 2 x 500 g	15.95 statt 18.80	NESCAFÉ div. Sorten, z.B. Gold de luxe, 200 g	12.70 statt 14.95
VOLG GEMÜSEKONSERVEN div. Sorten, z.B. Erbsen / Karotten fein, 2 x 260 g	3.10 statt 3.70	BIOTTA FRUCHT-ODER GEMÜSESÄFTE div. Sorten, z.B. Vita 7, 50 cl	3.35 statt 3.95	RIVELLA div. Sorten, z.B. rot, 0,5 l	1.35 statt 1.60	GOLDBEERE PINOT NOIR Schweiz, 75 cl, 2018	9.50 statt 11.90

Alle Standorte und Öffnungszeiten finden Sie unter volg.ch. Dort können Sie auch unseren wöchentlichen Aktions-Newsletter abonnieren. Versand jeden Sonntag per E-Mail.

Druck- und Satzfehler vorbehalten.